

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt das verabschiedete Gesetz zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt**

Zentrale Forderungen des dlv wurden berücksichtigt. Der dlv mahnt eine verlässliche Finanzierung an.

Berlin, 30.01.2020 – Der Deutsche Bundestag hat heute grünes Licht für die Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gegeben. Zu der heutigen Verabschiedung des Gesetzes sagt Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands (dlv): „Der lange und nicht immer einfache Weg hat sich gelohnt. Die Stiftung wird nun so aufgestellt sein, dass sie für die Engagierten vor allem in strukturschwachen und ländlichen Regionen einen echten Mehrwert haben wird. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Qualifizierung im Stiftungszweck fest verankert ist und neben beratenden Service-Angeboten eine finanzielle Förderung möglich sein wird.“

Der dlv hat als Sachverständiger im Gesetzgebungsverfahren darauf gedrängt, dass die Stiftung dort tätig werden muss, wo es in der Förderung von Engagement und Ehrenamt Bedarfslücken gibt. Aus verschiedenen Reihen war – wie auch vom dlv – kritisiert worden, dass mit der Einsetzung der Stiftung Parallelstrukturen entstehen könnten und die Angebote nicht in der Fläche ankommen. Diese Schwächen sind aus dlv-Sicht behoben.

Als weiteren Erfolg bewertet der dlv die Einrichtung von Fachbeiräten, die dem Stiftungsrat bei der Erfüllung der Aufgaben beratend zur Seite stehen sollen. „Allerdings hätten wir uns gewünscht, dass der Stiftungsrat Fachbeiräte nicht nur einberufen kann, sondern dazu verpflichtet ist. Bedauerlich finden wir außerdem, dass die zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertreter im Stiftungsrat überstimmbare bleiben“, ergänzt Petra Bentkämper.

Die Stiftung soll in Zukunft insbesondere digitale Innovationen fördern. Für mindestens genauso wichtig hält der dlv aber auch Zukunftsfragen im sozialen Bereich.

Der Erfolg der Stiftung muss sich schlussendlich auch daran messen lassen, ob sie einen Beitrag für bessere Rahmenbedingungen im Ehrenamt leisten kann. Daher ist es für den dlv wichtig, dass die Erfahrungen aus der Stiftungsarbeit wieder zurück in den politischen Prozess fließen.

Für die Zukunft fordert der dlv eine dauerhafte und verlässliche Finanzierung der Stiftung. „Unser Staat muss sich die Zukunft des Ehrenamts auf dem Land etwas kosten lassen, und zwar verlässlich in der jährlich angekündigten Höhe von mindestens 30 Mio. Euro, die in die Stiftung fließen, ohne dass es an anderer Stelle in der Engagementförderung zu Kürzungen kommt,“ stellt dlv-Präsidentin Bentkämper klar.

**Pressekontakt:**

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Clara Billen

Tel: 030-28 44 929 14

[billen@landfrauen.info](mailto:billen@landfrauen.info)

**Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum:**

**Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)**

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.